

## Behalte mich lieb!

Empfange hier, was ich dir lang bestimmt,  
Der Glücklichen kann es an nichts gebrechen,  
Die dies Geschenk mit stiller Seele nimmt.

Goethe.

Führt dich der Wunsch, daß du mich lieb behalten mögest, in jene heitere, sonnige Zeit zurück, da du noch in kurzem Gewande deine Wanderungen auf den Weg zwischen Eltern- und Schulhaus beschränkest? O, welche wunderseligen Erinnerungen steigen mit jenen schönen Tagen in deiner Seele auf; sie erfüllen dein Herz mit leiser Wehmuth über dahin geschwundene Freuden, und sie wecken in dir vielleicht die Sehnsucht nach einer noch schöneren Zukunft.

Aber sie mögen dich auch mit stillem Troste erquicken, wenn dich, da du eben zur Jungfrau erblühst, ein lieber und bisweilen auch ein loser Mund als sogenanntes „Bäckfischchen“ begrüßen will. Laß dir dann zu deiner Beruhigung ganz leise ins Ohr sagen, daß du gar nicht nöthig hast, das Näschen darob zu rümpfen, weil jenes oft verkannte Wort eigentlich eine Umschreibung von Rosenknöspchen ist. Nur vergiß nicht, daß auch die Rosenknospen sehr